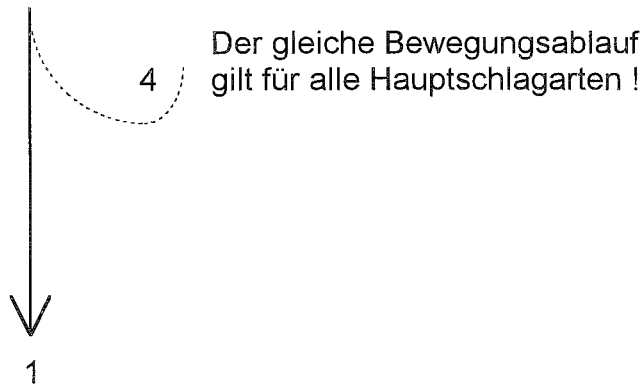


Inhaltsverzeichnis

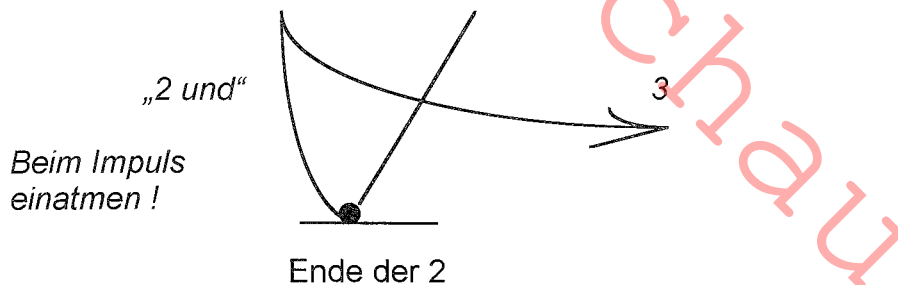
	Seite	
1.0	Merkmale eines guten Dirigenten	1
2.0	Die Ausdrucksmöglichkeiten eines Dirigenten	1
3.0	Das Auftreten und die Körperhaltung	2
3.1	Bedeutung der Körperhaltung	2
3.2	Die richtige Körperhaltung	2
3.3	Was sollte ein Dirigent vermeiden ?	2
3.4	Tips für die Aufführung	3
4.0	Das Taktieren	3
4.1	Das Metrum, der Takt und die Taktarten	3
4.2	Die Hand und der Arm	4
4.3	Die Taktstockbenutzung	5
4.4	Einführung in die Grundschielarten	5
4.5	Sonstige Hauptschielarten	7
5.0	Das Dirigieren	9
5.1	Der Vorbereitungsschiel	9
5.2	Der „Abschiel“	11
5.3	Fermaten	11
5.4	Zäsuren und sonstige musikalische Einschnitte	12
5.5	Unterteilung der Schielarten	13
5.6	Vereinfachung der Schielarten	13
5.7	Schieltechnische Berücksichtigung der vorgeschriebenen Dynamik	14
5.8	Schieltechnische Berücksichtigung der vorgeschriebenen Artikulation	15
5.9	Der 5.er und 7.er Schiel Ergänzungen zu 4.0 und 5.0	15 17
6.0	Partitürkunde	18
6.1	Das Partiturschema im Akkordeonorchester	18
6.2	Das Schriftbild der Akkordeonorchester-Partitur	18
6.3	Stichwortartige Impulse zur Vorbereitung einer Partitur	19
6.4	Farbliche Markierung der Partitur	20
6.5	Partiturverfolgung für Anfänger	20
7.0	Die Probenarbeit	20
8.0	Gedanken zur Konzertprogrammerstellung	21
9.0	Das Jugendakkordeonorchester	22
9.1	Vorteile des Musizierens im Jugendorchester	22
9.2	Gründe für die Aufgabe des Musizierens	22
10.0	Der Anhang	23
10.1	Adressen	23
10.2	Literatur für den Einstieg	24
10.3	Zeichenerklärung	25
10.4	Register – Bezeichnungen	26
10.5	Antwortfax	

Bsp.: Auftakt zum Anfang eines Stückes auf Eins.



- 2.) Beginnt eine Modifikation mit Unterteilungswert, so fällt der Vorbereitungsschlag weg. Man schlägt sofort diejenige Hauptzählzeit, zu welcher der betreffende Unterteilungswert gehört.

Bsp.: Im 4er Schlag soll auf „2 und“ ein Achtellauf gespielt werden. Die 2 steuert die Unterteilung auf 2 und :



Man beachte, daß der „Auftakt“ alle musikalischen Modifikationen für das Orchester beinhalten muß.

- Das sind :
- die nachfolgende Dynamik.
 - das genaue Tempo des anschließenden Musikstückes.
 - der genaue Einsatz des Orchesters, einzelner Gruppen oder Spieler.
 - die nachfolgende Artikulation.

Desweiteren sollte jeder Auftakt mit einer Einatmung erfolgen. Dadurch erreicht man eine bessere Abnahme des Vorbereitungsschlages. Da sich beim Einatmen der Brustkorb hebt kann das Orchester dieses sehen und hören. Die Reaktion der Spieler erfolgt in der Regel unbewußt.